Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 21

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanielaus an Ladislaus.



Mong scher frère!

Jö vö tö narrer maintenang quelque sauce de Dousnang au canton des mosthindous; gar on vö bâtir à Dousnang avec un relichieux sangtimang un clou étincell-nouveau pélérinache de Lourdes. La grotte sera maniperbe et superfigg dans le pays thourgovien qui coule du lait et du cidre. Les architects ont deja fini les brôchets pour le saint édifice. Les coulisses pour les apparissions de la sainte Viersche sont aussi faittes. L'eau de Lourdes po tricoter des miracles. L'unifersithée de Zürich a avang quelques schours réhfussé un homme avec une écrévisse à la gorge-tête et l'a déclaré comme incorischable. Mais il a pansè: Il n'est pas encor de tous les schours soir! et est allé immédiatemang à Lourdes où il a perdu le malle avec la prömière culière de Lourd-eau.

A préssang on fait à Dousnang une filiale de Lourdes. Quant au frangçais on le parle jollimang a Dousnang dépuis le Napoliong le troissième et ses trésors à Arénamontagne, où il a été écolpréssidang comme couronneprince.

Schesspère qu'on fera une rentable affaire, avec laquelle jö resterai ton à toi touschours fidel ami

Stannispoux.

Den Armenerzieherinnen ins Stammbuch.

(Aus bem gürcherischen Rathfaal, 15. Mai 1888.)

Richt alle Frauen in Bereinen Erklären: Schweigen ift ja Golb! Dem Wort: Der Mann ift Ropf, er rebe! Sind, trau'n nicht alle Frauen hold. Und gar im Rathfaal, Ort und Biel ber Emanzipation begier, Da wurden men'ge fich begnugen, Mur "Sand" ju fein, wie, Badre, Ihr. Daß Sanbe gut ju Sanbein ftimme, Das ift ja fonft ber Damen Freud'; Sie freilich mangeln bann bes Ruhmes, Deß Ihr theilhaft geworden f id. Bohl felten quoll aus Mannerlippen Der Frau fo tiefen Dantes Golb -Raturlich! In bes Rebens Gilber Fühlten fie Gu'res Schweigens Gold.

Sicherem Bernehmen nach follen bie Gemeinderathe vom Rorichacherberg Stunden in ber Lateinsprache nehmen, um fich wegen bes unschulbigen Studentenliedes: »Gaudeamus igitur« por Gericht in Rorichach nicht mehr zu blamiren und fich ju überzeugen, baß bas Latein, welches auch außer ber Rirche gefungen werben tann, nicht gerade Gottesläfterung ift, auch wenn es bei einem Schweinsbraten losgegeben wirb.

Frommer Munich.

Die Buger munichen, bag Ungesichts ber herrlichen Rirschbluthe bie hoffnungen ju Baffer werben — aber zu "Chriefimaffer".

Jungft tam ein Colbat ber frangofifden Legion étrangere nach Saufe, mit leeren Taschen, Berriffener Uniform und mit unlöschbarem Durfte. Gin alter Jugenbireund lud ihn ju einem Glafe Bein ein. Aber ber bezahlte halbe Liter vermochte ben Durst bes Kriegers nicht zu tilgen und um weiter trinten gu tonnen, rebete er Freund Sepp alfo an :

"Du, Sepp, i ha a Baar Sofe, wie funkelnagelneu, fi find mer aber 3' wyt, i geb' Dir sie gang billig."

Sepp: "Benn D' meinst, sie siged mir recht, so caufter sie ab, was wotsch berfür? "

Colbat: "Bahl brei Liter My, aber fei Grencher ober Banbliter und b'hofe find Di."

Sepp: "I gahl brei Liter und nimme b'hofe, ber handel ift fertig." Und die brei Liter murben vertilgt und Sepp benft endlich an feine Sofen. Sepp: "Jest wemr aber hei und b'hofe hole!"

Soldat: "Ja, gang bol' fie numme, i ha fie aber 3' Marfeille im Pfandhuus. 3 ha Dir ja g'feit, fie figa mir 3' myt!"

Erfter Schaufpieler: "In R. feirte ich mahre Triumphe. Namentlich verstand ich es vortrefflich, am Schluffe des fünften Uftes zu sterben, fo g. B. als Wilhelm Tell —

3 weiter: "Aber Tell ftirbt ja gar nicht."

Erfter: "D, was benten Sie, bas wurde mir nicht erlaffen. Auf allgemeines Berlangen mußte ich auch als Tell fterben."

Brieftaften der Redaktion.

S. P. I. F. Nur etwas Gednid, die Sache wird schon kimmen. Bir müssen das Farbenbild vom Monat Nai aus Ende wird schon kimmen. Bir müssen des Farbenbild vom Monat Nai aus Ende verschieden und zwar aus Frinden, welche den von Ihnen angesührten absolut nicht entsprechen. Da hängt eben immer viel "Benn und Veher" daran. — R. W. Die nachstepende Annonce ist in der That hübsch: "40 Frk. belohnung dem Enteker der Berleimderischer Gerichte Saat: gegen mich serven, einschieden dassen alle Arbeiten in meinemm sche mit den diltigken der ihnen, six Gelunde und kante Küße, 3. L., Schubmacher Oberdors, Irgenhausen. — Th. i. Lpzg. Die "Freien Glocken" sind uns zugekommen. Dank dassür. — Th. i. Lpzg. Die "Freien Glocken" sind uns zugekommen. Dank dassür. — 7. i. St. G. Der Frühling begeistert. Das weiß auch der "Um Anzeiger"; er schreibt: "Wie so unter den Menlichen Gegenstand oft die sonderbarken und geseistert. Das berschricken, so ist Alles momentan nur der einen Metung, das die Frühlingsweitterung mit der jeht dustenden Blüthezeit zur Diskussischen gelangt. Es ist endlich eingetrossen allang und Pracht. — Jobs. die Sondoderspandlung ist etwas länglich. — L. N. i. L. Rachrichten erhalten; Bestimmtes erfolgt per Telegraph. Biese Grüße. — A. v. A. Ih das immer sicher wenn einem "Välebli" sein Wödlein aus fünsertei Zeug zusammengesetzischen über gehörig gebrig gebrigt erhalbalt". — H. i. Berl. Das bestreiten wir natürlich nicht; aber die Berbältnisse hier nur doch eine Ruße, die Eie kolischen. Possilinden erzogene Junde. "Wenn Riemand Ertras kommt, so bellt der meinige gar nicht, saget ein Rentier zu seinem Barbier. — B. i. B. Das Keptilienlied gester deher in andere Zonen. — Anonymus i. Biel. Wir werden das von uns. Vielleicht fündet angenommen. Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil. Feines Maassgeschäft.

J. Herzog, March.-Tailleur, Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Herr S. Bloch-Fritschi von Zürich

ist Anfangs November 1887 aus unserm Geschäfte entlassen worden und hat damit die Berechtigung verloren, für uns Bestellungen entgegen-zunehmen. (O F 8111) (85-2)

Zürich, im Mai 1888.

Orell Füssli & Cie.

Bad-Anstalt. BERN.

»Sommerleist.«

Russische, türkische, Dampf- und Wannen-Bäder. Reinigungsbad für Gesunde. Für rheumatisch Kranke ärztlich sehr empfohlen. (92-6)

S. Büchler-Flohr.

Hôtel de France. BERN.

Vis-à-vis dem Bahnhofe und dem Postgebäude. Hôtel zweiten Ranges. — Neuer Besitzer **J. Dinner**, ehemals Direktor des Hôtel Central, Zürich und Direktor des Fleur de Lys, Chaux-de-Fonds. (91-6)

Kirschwasser

garantirt ächt und in vorzüglichster Qualität, empfehlen flaschen- und liter-weise zu couranten billigsten Preisen (38-26)

G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).